

SptU 188 : Ein « report » mit Auszügen aus der Omenserie *šumma izbu* –
H. Hunger publizierte 1976 in dem 1. Band der nunmehr fünfteiligen Reihe *Spätbabylonische Texte aus Uruk* (SptU I, ADFU 9, Berlin 1976) als Nr. 88 (w. 22307/59) eine einseitig beschriebene Auszugstafel (69 x 41 x 15 mm), die er als « schlecht erhaltene, parallel zur langen Seite beschriebene Tafel mit Omina » charakterisierte.

Die ersten beiden Zeilen des Fragments lassen sich jetzt als zur Omenserie *šumma izbu* zugehörig bestimmen und mit Hilfe von E. Leichty, *The Omen Series šumma izbu*, TCS IV, Locust Valley, NY 1970, ergänzen. Für eine Zusammenstellung der anderen zur Omenserie *šumma izbu* gehörenden spätbabylonischen Texte der Texteditionen SptU I-IV cf. E. Frahm, NABU 1998.1 Nr. 10, bes. Anm. 1 ; die in SptU V publizierten Texte bieten hinsichtlich dieser Omenserie kein weiteres Material.

Aufgrund des verwendeten Tafelformats handelt es sich um einen sogenannten « report », also um einen Bericht mit speziell für ein bestimmtes Ereignis zusammengestellten Omina einer Serie, deren Reihenfolge nicht unbedingt der der Serie folgen muß. Der schlechte Erhaltungszustand dieses spätbabylonischen « reports » läßt keine sicheren Rückschlüsse auf die Besonderheiten des fraglichen *izbu* zu. Die ersten drei Omina beschreiben in ihren Protasen Augen, bei denen der Augapfel nicht sichtbar ist, weil die Augen überwachsen bzw. bedeckt oder die Lider krampfhaft zusammengekniffen sind. Bezüglich der nachfolgenden drei Omina läßt sich nur festhalten, daß die Apodosen durchaus auch auf der 10. Tafel der Serie bezeugt sind (cf. für diese E. Leichty, TCS IV, 121-130 und SptU I Nr. 69), es sich hier also ebenfalls um Omina mit bezug auf Veränderungen im Bereich der Augen handeln könnte. Da sich die Protasen aber nicht sicher ergänzen lassen, kann eine Identifikation mit den Omina der kanonischen Ninive-Fassung bzw. mit der spätbabylonischen Fassung aus Uruk nicht erfolgen. Für die wenigen anderen überlieferten « reports » mit Omina aus der Serie *šumma izbu* cf. E. Leichty, TCS IV, 7-14.

Die hier vorgelegte Transliteration von SpTU I Nr. 88 basiert auf der publizierten Autographie der Tafel, unter der Annahme, daß die Zeichenspuren in den weitgehend zerstörten Bereichen gelegentlich etwas anders zu interpretieren sind :

- 1 [BE *iz-bu*] [IGI. MEŠ¹ -šú ši-ši-tam]ar¹ -ma KÚR NÍG.ŠU
KUR[TI-qi]
- 2 [BE *iz-bu* IGI.MEŠ¹]-[šú kát-ma¹ SU.]GU₇¹ ina KUR.MU u
KUR K[ÚR GÁL-ši]
- 3 [BE *iz-bu* IGI šá] [ZAG²-šú² : GÙB²¹ -šú KAB-ša-at
- 4 [ÍD is-si-kir ki-di Š]¹UB¹ -[d]i K[UR ina šu-m]i-šú ŠUB-ut
- 5 [BE *iz-bu* - - - -] [E]N SAL.ĤUL-ka GAM
- 6 [BE *iz-bu* -----]-[---]
- 7 [------]-ZI.[G]A
- 8 [BE *iz-bu* -----]-[-1-[-]
- 9 [------]TAG₄²¹ .M[EŠ²-šú²]

Kommentar :

Z. 1 Ergänzt nach *šumma izbu* Tafel X Omen 26' : BE *iz-bu* IGI.MEŠ¹-šú ši-ši-tam ár-ma KÚR NÍG.ŠU KUR TI-qé « Wenn die Augen eines *izbu* von Membranen überdeckt sind, wird ein Feind den Besitz des Landes nehmen ». Im Unterschied zum Exzerpt schreibt die Ninive-Fassung ár-ma. Vgl. auch das Ende der Apodosis dieses Omens in SpTU I Nr. 69 Vs. 36.

Z. 2 Ergänzt nach *šumma izbu* Tafel X Omen 27' : BE *iz-bu* IGI.MEŠ¹-šú kát-ma SU.GU₇¹ ina KUR. MU u KUR KÚR GÁL-ši « Wenn die Augen eines *izbu* bedeckt sind, wird es in meinem und in einem fremden Land eine Hungersnot geben ». Vgl. auch das Ende der Apodosis dieses Omens in SpTU I Nr. 69 Vs. 37.

Z. 3 Die in der Omenserie erhaltenen Protasen beziehen den Stativ *kapšat* bzw. *gabšat* entweder auf ein Auge (vgl. Tafel X Omina 9'/10' : [BE *iz-bu*] IGI-šú šá 15/150 KAB-šat) oder auf ein Ohr (vgl. Tafel XI Omina 16/17 : BE *iz-bu* GEŠTU 15/150-šú KAB-ša-at). Das Ende der Apodosis, die in der nachfolgenden Zeile 4 stehen muß, stimmt nicht mit denen der betreffenden Omina überein.

Den Zeichenspuren des « reports » zufolge bleibt die Apodosis unabhängig davon gültig, ob die Erscheinung am rechten oder am linken Auge (oder doch : Ohr?) des *izbu* auftritt. Die Bedeutung von *gabāšu* als « krampfhaft zusammenkneifen » wird im Rahmen meiner Dissertation über die *Augenleiden nach keilschriftlichen Quellen* erklärt werden.

Z. 4 Die Apodosis ist ergänzt nach *šumma izbu* Tafel x Omen 34' : BE *iz-bu* IGL.MEŠ GEŠTU.MEŠ *u na-ḫi-ri* NU TUK ÍD *is-si-kir ki-di ŠUB-di* KUR *ina ríḡ-mi ŠUB-di* « Wenn ein *izbu* Augen, Ohren und ein Nasenloch nicht hat, wird der Fluß versiegen (lit. : verschlossen werden), die Feldflur brach liegen (und) das Land in Wehklage verfallen » bzw. nach der Variante der Uruk-Fassung (SpTU I Nr. 69 Vs. 45) : [... k]i-[d]i ŠUB-di KUR *ina šu-mi ŠUB-ut* « [..., wird die Fe]ld[fl]ur brach liegen (und) das Land in Durst (ver)fallen ». Der Kopie H. Hungers zufolge muß in dem « report » *mātu ina šūmī-šu imaqqut* »das Land wird in seinen/m Durst (ver)fallen » stehen.

Z. 5 Für die Apodosis vgl. z.B. *šumma izbu* Tafel XI Omen 70' (cf. E. Leichty, TCS IV, 136) : BE *iz-bu* GEŠTUG.MEŠ-šú *ana ku-tal-li-šu maš-da* EN SAL.ḪUL-ka GAM-ka « Wenn die Ohren eines *izbu* an seinem Hinterkopf *tief eingedrückt* sind, wird sich dir dein Widersacher beugen ».

In der kanonischen Ninive-Fassung ist diese Apodosis auf der 10. Tafel zwar nicht erhalten, wohl aber in der Uruk-Fassung ; vgl. SpTU I Nr. 69 Vs. 49 : [...]-ka GAM-ka¹⁹(GAR-an). Es handelt sich hierbei um ein Omen, das das 38'. Omen der Ninive-Fassung ersetzt, das folgendermaßen lautet : (Tafel x 38') BE *iz-bu* IGL.MEŠ-šú *ki-i šá* UR.TUR *la-ki-i kát-ma* KUR *in-na-an-di* « Wenn die Augen eines *izbu* wie die eines schwachen Welpen bedeckt sind, wird das Land niedergeworfen werden ». Angesichts der Thematik könnte folgende Ergänzung in der 5. Zeile des « reports » in Erwägung gezogen werden : [BE *iz-bu* IGL.MEŠ NU GÁ]L.[MEŠ E]N SAL.ḪUL-ka GAM « [Wenn die Augen eines *izbu* nicht vorhan]den [sind], wird sich (dir) dein [Wid]ersacher beugen ».

Z. 6-7 Das Ende dieser Apodosis in Z. 7 gleicht dem von SpTU I Nr. 69 Rs. 4' : [...] ZI-GA ; die Zeichenspur nach der Zerstörung ist in Nr. 69 Rs. 4' ein kleiner schräger Keil am unteren Rand der Zeile und in dem « report » zwei übereinanderliegende kleine schräge Keile. Dieses Omen sollte folgendem

Omen der Tafel X entsprechen : (60') [BE *iz*]-*bu* IGI^u-šú SAG.UŠ.MEŠ-*tum* GAR.MEŠ-*ma* 3-*tum* *ina is-si-šú šá* 15 ZI *muš-ta-nu-[u ...]* « [Wenn] die Augen [eines *iz*]*bu* normal ausgebildet sind, aber ein drittes (Auge) an seinem Kiefer rechts (plaziert ist) : Erheben eines Rebell[s ...] » (in der Uruk-Fassung ist dieses Omen wohl auf zwei Zeilen verteilt geschrieben worden). Eine ähnliche Apodosis findet sich Tafel X Omen 37' : BE *iz-bu* IGI.MEŠ-šú *za-ar-ri-qá muš-ta-nu-ú ana* NUN ZI.ME-*ni* KI.MIN ... « Wenn die Augen eines *izbu* rötlich verfärbt sind, wird sich ein Rebell dem Fürsten gegenüber erheben. Wenn desgleichen... ».

Sollte das Omen in dem « report » auf zwei Zeilen verteilt gestanden haben (Protasis : Z. 6 bis Anfang 7, Apodosis : Z. 7), könnte hier ebenso wie in SpTU I Nr. 69 dem 37'. Omen der Ninive-Fassung entsprechend folgendermaßen zu ergänzen sein ; SpTU I Nr. 69 Rs. 4' : [... *muš-tan-nu-ú ana* NUN-š]ú ZI.GA « [...] wird sich [ein Rebell sein]em [Fürsten gegenüber] auflehnen ». Es könnte aber auch ein ganzes Omen in der Zeile 7 gestanden haben, bei dem die Apodosis dann nur aus dem allgemeinen Hinweis ZI.GA « Aufstand » bestanden hat. In diesem Fall wäre der Thematik der ersten drei Omina des « reports » entsprechend an eine Ergänzung zu [BE *iz-bu* IGI.MEŠ-šú *up-pu-qá*]ú ZI.[G]A « [Wenn die Augen eines *izbu* (vollständig) überwachs]en (oder : zusammengewachs]en) sind, (wird es einen) Auf[sta]nd (geben) » zu denken ; vgl. *šumma izbu* Tafel II Omen 62' : BE MUNUS Û.TU-*ma* IGI^u-šú *up-pu-qá* KUR.BI ŠUB-*ma* NUNUZ NU GÁL « Wenn eine Frau entbunden hat und seine (beiden) Augen (vollständig) überwachsen (oder : zusammengewachsen) sind, wird das betreffende Land (ver)fallen ; Nachkommen wird es nicht geben ».

Z. 9 Für eine vergleichbare Apodosis siehe SpTU I Nr. 69 Rs. 8 : [... NUN ILL]AT.MEŠ-šú TAG₄.MEŠ-šú « [...], werden die [Tr]uppen [des Fürsten] ihn verlassen » (entspricht *šumma izbu* Tafel X Omen 63' : [BE *iz*]-*bu* IGI.MEŠ-šú SAG.UŠ.MEŠ-*tum* GAR.MEŠ-*ma* 3-*tum* *ina* UMBIN-šú NUN LÚ.ILLAT.MEŠ-šú KÚR ŠUB.MEŠ-*šu-nu-[ti]* « [Wenn] die Augen eines [*iz*]*bu* normal ausgebildet sind, aber ein drittes (Auge) an seinem Fingernagel (plaziert ist), wird ein Feind die Truppen des Fürsten niederwerfen ») oder Rs. 13 : [...] TAG₄.MEŠ-šú (entspricht *šumma izbu* Tafel X Omen 68' : BE *iz-bu* 2 IGI.MEŠ-šú *ina* GÚ.ḤAŠ-šú GAR.MEŠ NUN *til-la-a-tú-šú* KÚR ŠUB.MEŠ-

šú Wenn beide Augen eines *izbu* an seiner Rückseite ausgebildet sind, wird ein Feind die Truppen des Fürsten niederwerfen »). Die Apodosis könnte aber auch [... KUR] ʾḪULʾ [IGIʾ] « [... wird das Land] Schlimmes [erfahren] » gelesen und ergänzt werden.

Jeanette C. Fincke (11-05-2000)

Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients - Assyriologie

Hauptstraße 126

D-69117 Heidelberg

Allemagne

n53@ix.urz.uni-heidelberg.de